

Gott der Herr über Leben und Tod hat unseren Mitbruder
und langjährigen Bolivienmissionar

P. Robert (Ernst) Eckerstorfer OFM

am 3. Februar 2018 in sein himmlisches Reich gerufen.



P. Robert wurde am 18. November 1943 in Arnreit in Oberösterreich als Sohn des Karl und der Aloisia geb. Stoiber geboren. Nach Schuljahren in Arnreit und Rohrbach wechselte er an das Franziskanergymnasium in Hall, wo er im Juni 1964 maturierte. Am 6. September 1964 wurde er im Kloster Telfs in das Noviziat der Tiroler Franziskanerprovinz aufgenommen. Die Studien absolvierte P. Robert an den ordenseigenen Hauslehranstalten in München und Schwaz. Die Feierliche Profess legte er 1968 in Schwaz ab, die Priesterweihe empfing er 1970 in Linz. Nach kurzer Tätigkeit als Kaplan und Katechet in Villach ging P. Robert zum Sprachstudium nach Valencia in Spanien.

Am 24. November 1972 folgte die Missions-Aussendungsfeier in der Heimatkirche von Arnreit. Seine erste pastorale Station in Bolivien war Roboré. Ende 1975 absolvierte P. Robert einen Leitungskurs in Bogotá/Kolumbien und übernahm im Jänner 1976 als Regens und Lehrbeauftragter das Ordenskolleg in Cochabamba. Im Dezember 1977 kehrte er für weiterführende Studien zurück in die Heimat, wo er im Juni 1979 an der Universität Salzburg zum Mag. theol. spondierte. Von Dezember 1979 bis Jänner 1981 durfte der talentierte Mitbruder an der Hochschule Saint Bonaventure im Staat New York (USA) Kurse in franziskanischer Spiritualität belegen. Nach Bolivien zurückgekehrt lehrte P. Robert zunächst als Theologieprofessor in Cochabamba und in der Ausbildung der Franziskaner-Junioren.

Im Jahr 1982 fand der intellektuell wie technisch-handwerklich überaus begabte Mitbruder sein eigentliches Wirkungsfeld im landesweit bekannten und geschätzten Projekt O.S.C.A.R zum Bau von Straßen und Brücken in zumeist unwegsames Gelände. Viel Segen ging von dieser Einrichtung vor allem für die ländliche Bevölkerung abseits der Ballungsräume aus. P. Robert war im Projekt sehr bemüht, Handwerk und franziskanische Spiritualität zu verbinden und im gemeinschaftlichen Arbeiten an junge Menschen weiterzugeben und zu vertiefen. Durch viele Jahre wurden ihm Ordenskandidaten der bolivianischen Franziskaner anvertraut für eine „handfeste“ Einführung in das franziskanische Leben. Baueinsätze verbanden sich mit Unterrichtseinheiten zu einer ganzheitlichen Ausbildung. 2005-08 brachte sich P. Robert auch als Definitor in der Leitung der Franziskanerprovinz S. Antonio ein. Im August 2011 beendete die Ordensprovinz das Projekt O.S.C.A.R., dem er fast 30 Jahre als Direktor vorstand. Die Abwicklung der Auflösung des Projekts hat P. Robert noch sehr gefordert. Aus einer verdienten Sabbatzeit und der gewährten Exklaustration kehrte er nicht mehr zurück in die Provinzgemeinschaft, sondern lebte privat in La Paz, blieb jedoch offiziell Mitglied des Franziskanerordens.

In der Heimat wurde P. Robert für sein Lebenswerk in der Mission im Jahr 2014 durch die Verleihung des Ehrenzeichens des Landes Oberösterreich ausgezeichnet.

Seit längerem litt P. Robert an Schwindelanfällen. Ein solcher führte Ende Jänner 2018 zu einem Stiegensturz mit Todesfolge. Nach dem Requiem in der Basilika S. Francisco in La Paz wurde der Verstorbene am 5. Februar 2018 begraben.

Wir bitten für unseren lieben Mitbruder Robert um das Gebet und die üblichen Suffragien.

Salzburg, am 6. Februar 2018

P. Oliver Ruggenthaler OFM
Provinzialminister